

Dan Graham, Künstler

Befragt von Beatrix Schnippenkoetter

WAS ICH MAG

1. Beim Aufwachen: Wieder einschlafen.
2. Zu Hause: Leute anrufen.
3. An Fotografie: Dass sie schnell und schlau ist.
4. An Architektur: Dass sie zweckgebunden ist.
5. An Musik: Dass sie in eine Trance versetzt.
6. An Oper: Von Oper verstehe ich nichts.
7. An zeitgenössischer Kunst: Ihren anarchistischen Humor.
8. An Hippies: Dass sie die atomare Familie in Frage stellen.
9. An Leuten über 30: Dass sie die Touristen der Welt sind. Und ich schaue Touristen gerne zu.
10. An meinem Leben: Dass ich Tourist sein kann und auf Reisen immer mehr über die Weltkultur lerne.
11. Und sonst...: Frauen im Sternzeichen Krebs, besonders Prinzessin Di.

WAS ICH NICHT MAG

1. Beim Aufwachen: Wenn ich mich nicht an meine Träume erinnere oder sie nicht verstehe.
2. Zu Hause: Wenn mich niemand anruft.
3. An Fotografie: Wenn sie überzogen ist.
4. An Architektur: Wenn sie versucht, nur Kunst zu sein und doch nur Fassade ist.
5. An Oper: Wenn sie Unterhaltung fürs gehobene Publikum ist.
6. An Berlin: Den Potsdamer Platz.
7. An Deutschland: Die Menschen haben so viele Vorschriften und deshalb leiden sie.
8. An Jugend: Dass sie schon so früh an Erfolg interessiert ist.
9. An Leuten über 30: Dass sie so an Sicherheit interessiert zu sein scheinen.
10. An meinem Leben: Dass mein Körper altert.
11. Ein Satz, den ich nie wieder hören möchte: Brilliant!